

# Gleichgewicht der Musik

Erstmals konzertierte der Kammerchor Elberfeld  
in der Stadtkirche Lüttringhausen.

VON ANGELA HEISE

Unter dem Titel „Miserere“ inszenierte der Kammerchor Elberfeld am Samstag drei Kompositionsvarianten, die den 51. Psalm in seiner Vielfalt zum Ausdruck brachten. „Miserere mei, Deus“ - (Erbarme Dich meiner, Gott) - die musikalischen Darbietungen in der evangelischen Stadtkirche Lüttringhausen waren ein einfühlsam stimmungswaltiger Hochgenuss.

## Große Harmonie zwischen Instrumentalisten und Sängern

Stille bei den Zuhörern, bis der letzte Ton des Konzerts verhallte. Erst dann setzte der anerkennende Applaus ein, der der

künstlerischen Leistung ihren Respekt würdig zollte. Der von Norbert Heben 1988 gegründete Kammerchor steht seit 2006 unter dem Dirigat von Georg Leisse. Für den Kirchenmusiker ist das Gleichgewicht der instrumentalen Interpretation im Einklang mit der „wortgebundenen Musik“ von großer Bedeutung. Entsprechend harmonisierte das Zusammenspiel der Instrumentalisten – Pianistin Alena Kamtchatna und Christoph Lahme auf dem Harmonium – zu der exzellenten Vokalkunst der Sängerinnen und Sänger des geschulten Ensembles. Dank des informativen Programmheftes konnte das Publikum den in Latein verfassten und gesungenen Text des Bußpsalms durch die

deutsche Übersetzung nachvollziehen. Drei Variationen der unterschiedlichsten klanglichen Interpretation erwarteten die Gäste. Beginnend mit der zeitgenössischen Komposition von Oleg Siegers (geboren 1969) vertonte der Frauenchor des Ensembles die Inbrunst des Bittstellers. Elitesopranistin Anna Herbst brillierte auch hier durch ihr meisterliches Können und gab dem Wehklagen und Fürbitten eine ergreifende Note. Zweichörig, im musikalischen Dialog der Chorschola auf der Empore, erklang der klösterliche Gesang des „Miserere“ des italienischen Komponisten Gregorio Allegri (1582-1652), dessen Vertonung in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts ausschließlich der Sixtinischen Kapelle vorbehalten war. In der Bearbeitung für Sopran, Tenor, Chor, Klavier und Harmonium bot die Kompositionsvariante von Ernst Theodor Amadeus Hoffmann (1776-1822) dem Chor, den Instrumentalisten, der Solistin und dem jungen Tenor Kieran Carrell eine gute Möglichkeit, die Bandbreite ihres Könnens zu zeigen. Die Textpassagen wiederholend und dadurch dem Klagen und Bitten eine besondere Tiefe verleihend, kamen hier die hervorragenden Stimmen besonders zur Geltung. Zum ersten Mal gastierte der Kammerchor Elberfeld in der Stadtkirche. Dem Applaus des Publikums schlussfolgernd wäre eine wiederholte Einladung nach Lüttringhausen wünschenswert.



Die Kirche gab ein schönes Ambiente für den Chor. Foto: privat